

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

16

Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 19. April 2024

Diese Ausgabe erscheint auch online



Auch Wimsheim nimmt an der kreisweiten Sirenenprobe am Samstag, 20. April ab 16:00 Uhr teil.



Die Blütenwanderung OGV fällt aus!

Der Reaktionsschluss in KW 18 wird aufgrund des Feiertags vorverlegt auf Dienstag, 30.04.2024. Wir bitten um Beachtung.

IST IHRE HAUSNUMMER GUT SICHTBAR?

Foto:papparaiffe/iStock/Getty Images Plus



Im Notfall muss diese für Rettungskräfte schnell und gut erkennbar sein.

Kirche Kunterbunt

WANN? 27.04.24
15:00 UHR – 18:00 UHR

EIN TIERISCHES
MITEINANDER

FÜR KINDER,
ELTERN,
GROßELTERN &
FREUNDE

FÜR ESSEN &
TRINKEN IST
GESORGT

OHNE
ANMELDUNG

KIRCHHOF DER EV.
KIRCHENGEMEINDE
WIMSHEIM



Amtliche Bekanntmachungen - Wahlbekanntmachungen

Inhalte der Seite
wurden aufgrund
§55 Abs. 3 der
Kommunalwahlordnung
(KomWO) aus der
Online-Ausgabe entfernt



Inhalte der Seite
wurden aufgrund
§55 Abs. 3 der
Kommunalwahlordnung
(KomWO) aus der
Online-Ausgabe entfernt



ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Für alle Erledigungen auf dem Bürgermeisteramt ist eine vorherige Terminvereinbarung (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Termine beim Bürgeramt können auch online gebucht werden unter www.wimsheim.de.

So erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

Zentrale

Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Melanie Werner 9427 – 10
melanie.werner@wimsheim.de

Hauptamt

Katrin Hölle 9427 – 23
katrin.hoelle@wimsheim.de

Bauamt

Ulrike Rentschler 9427 – 18
ulrike.rentschler@wimsheim.de
Maurice Binder 9427 – 14
maurice.binder@wimsheim.de

Standesamt

Sandra Cirica 9427 – 12
standesamt@wimsheim.de

Bürgeramt

Marion Mörk 9427-13
Yvonne Wolfinger 9427-13
buergeramt@wimsheim.de

Kämmerei

Samara Della Ducata 9427 – 17
kaemmerei@wimsheim.de

Kasse und Steueramt

Nicole Grafunder 9427 – 11
finanzen@wimsheim.de

Zweckverband Bauhof

Heckengäu 903 -194
Bauhofleiter Christian Kühnle
info@zvvh.de

Wasserversorgung -

Notfallnummer 903 – 95 17
(Weiterleitung auf Mobilfunk)

Ortsbücherei Wimsheim 9427 – 29
Stephanie Fleck
buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und

Kinderkrippe Wimsheim 4 17 73
Leitung Frau Esther Selbonne
kindergarten@wimsheim.de
Landratsamt Enzkreis 07231 / 308-0
Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim
Telefax 07231 / 308-9417
landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

Neue Öffnungszeiten der Notfallpraxen seit 25.10.2023

Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.

am Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Straße 67

Montag, Dienstag,
Donnerstag 19:00 - 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 16:00 - 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertage 08:00 - 22:00 Uhr

Notfallpraxis Kinder Pforzheim

Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Mittwoch 15:00 - 20:00 Uhr
Freitag 16:00 - 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertage 08:00 - 20:00 Uhr

Allgemeine Notfallpraxis Mühlacker

Enzkreis-Kliniken Mühlacker, Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Samstag, Sonntag,
Feiertage 10:00 - 16:00 Uhr

Zuständige Bezirksschornsteinfegermeister

Herr Jens Rosenberger, Buchenweg 42, 75228 Ispringen Tel. 07231 4297060

zuständig für die Straßen: Austr. - Uhlandstr. - Wiernsheimer Weg - Silcherstr. - Haselweg - Sonnenweg - Kernerstr. - Wengertweg - Hauffstr. - Lessingstr. - Im Talrain - Mörikestr. ab Gebäude 18 bis Ende

Herr Benjamin Niesz, Kißlingweg 69, 75417 Mühlacker Tel. 07041 9837805

zuständig für alle Straßen außer den oben genannten, für die Bezirksschornsteinfegermeister Rosenberger zuständig ist.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Neue einheitliche Notfalldienstnummer 0761 / 120 120 00

Hier erfahren Sie, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung zum Zeitpunkt Ihres Anrufes Notdienst haben.

Apotheken-Notdienst

20.04.2024 Herz-Apotheke, Bahnhofstr. 32, 75417 Mühlacker, Tel. 07041 817522

21.04.2024 Rosen-Apotheke, Wurmburger Str. 13, 75446 Wiernsheim, Tel. 07044 5027

Tierärztlicher Notdienst

20.+21.04.2024 Kleintierpraxis Holweg, Güthlerstr. 26, 71272 Renningen, Tel. 07159 18180

Weitere Infos unter www.kleintiernotdienst-bb.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf: gaggenau@nussbaum-medien.de

Amtliche Bekanntmachungen



Sitzungsbericht

zu den Verhandlungen des Gemeinderates
am 16. April 2024
- öffentlich -

Nach **vier Baugesuchen** behandelte der Gemeinderat die folgenden Themen:

Regionalplanung - Beteiligung der Gemeinde Wimsheim zu den Entwürfen des Teilregionalplans Windkraft und des Entwurfs Teilregionalplan Solar

Der Planungsausschuss des Regionalverbands Nordschwarzwald hat in seiner Sitzung am 24.01.2024 den Teilregionalplan Solarenergie (Entwurf) und Teilregionalplan Windkraft (Entwurf) beschlossen und die Verbandsverwaltung beauftragt, das erforderliche Beteiligungsverfahren gemäß § 9 Abs. 2 Raumordnungsgesetz (ROG) in Verbindung mit § 12 Abs. 2 und Abs. 5 Landesplanungsgesetz (LplG) durchzuführen. In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 27.02.2024 hat die Verwaltung im Rahmen der Kenntnisbeilage 19/2024 über die Beteiligung zu den Entwürfen der beiden Teilregionalpläne Windkraft und Teilregionalplan Solar informiert. Insbesondere für die Beteiligung der Öffentlichkeit hatten wir auf das Fristende 15.03.2024, sowie auf die beiden Beteiligungsplattformen hingewiesen. Die vollständigen Beteiligungsunterlagen stehen auf der Internetseite des Regionalverbands Nordschwarzwald <https://nordschwarzwald-region.de/> zur Verfügung. Als Träger öffentlicher Belange erhält die Gemeinde Wimsheim ebenfalls die Gelegenheit, zu den Entwürfen des Teilregionalplans Solarenergie und Entwurf des Teilregionalplans Windkraft Stellung zu nehmen. Die **Beteiligung der Träger öffentlicher Belange** zu den beiden Entwürfen findet statt im Zeitraum vom 05.02.2024 **bis spätestens 05.05.2024**. Zur Vollständigkeit wird auch auf die Sitzungsvorlagen 33/2018 (Beteiligung zum damaligen Entwurf Teilregionalplan Windenergie), sowie 32/2023 und 47/2023 (Informelle Beteiligung zur Suchraumkulisse Heckengäu) verwiesen. Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen, zu den beiden Entwürfen der Teilregionalpläne Solar und Windkraft wie folgt Stellung zu nehmen.

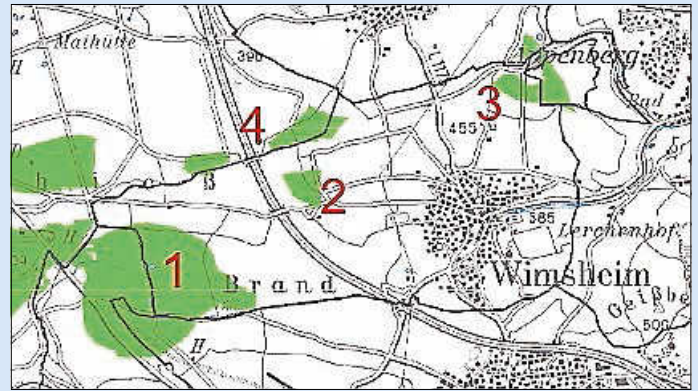
Entwurf Teilregionalplan Solar

Aus den Unterlagen zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange ergibt sich, dass auf der Gemarkung der Gemeinde Wimsheim keine Vorranggebiete für Freiflächen-Photovoltaikanlagen vorgesehen sind. Aus Sicht der Verwaltung ist zum Entwurf des Teilregionalplans Solar keine Stellungnahme der Gemeinde Wimsheim erforderlich.

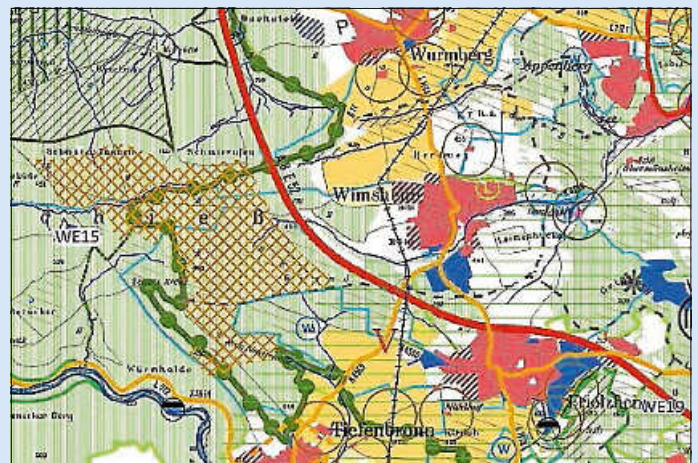
Entwurf Teilregionalplan Windkraft

Im Zuge der informellen Beteiligung im Mai 2023 (Sitzungsvorlage 47/2023) wurde von Seiten der Gemeinde Wims-

heim zur damaligen Flächenausweisung angeregt, nur die Fläche 1 (WE15) weiterzuverfolgen. Im damaligen Entwurf hatten wir die Flächen zur besseren Verdeutlichung wie folgt nummeriert.

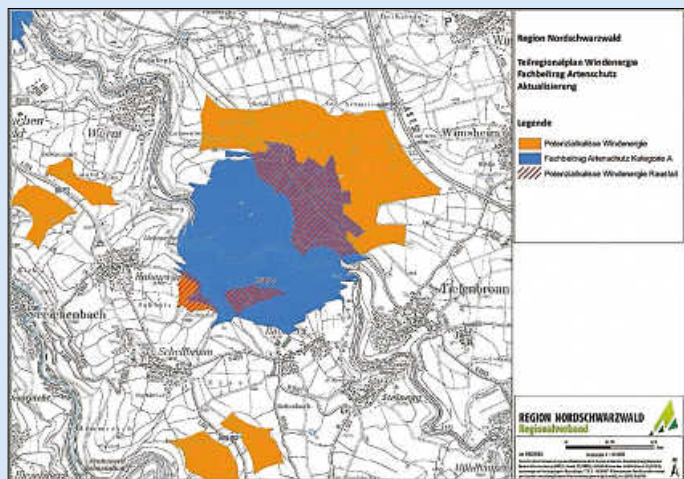


Wie aus dem nachfolgenden Kartenauszug des aktuellen Entwurfs ersichtlich ist, wurde die Anregung durch den Regionalverband im Wesentlichen aufgenommen und die Flächen 2 und 3 gestrichen. Der östliche Teil der Fläche 4 wurde ebenfalls zurückgenommen. Lediglich der westliche Teil der Fläche 4 wurde in Richtung Pforzheim an die dort befindliche Fläche angebunden.



Bereits mit der Veröffentlichung der ersten Potentialkarten hat sich der Gemeinderat mit dem Thema Windkraft auf der Gemarkung Wimsheim befasst. Da die Suchraumkulisse WE15 eine Überschneidung zu den Gemarkungen Frielzheim und Tiefenbronn aufzeigt, erfolgte hier auch der Austausch mit den Nachbargemeinden. Nach Gesprächen im Jahr 2023 war angedacht, das Thema Windkraftanlagen auf den Gemarkungen Frielzheim, Tiefenbronn und Wimsheim noch im Herbst 2023 öffentlich zu behandeln und einen Grundsatzbeschluss hierzu zu fassen. Während des Beschäftigungsprozesses wurde jedoch durch den Regionalverband Nordschwarzwald mitgeteilt, dass noch nicht alle naturschutzrechtlichen Belange in die Suchraumkulissen eingepflegt wurden und es erneute Anpassungen an den Suchraumkarten geben wird, welche auch bedeutenden Einfluss auf verschiedene Gebietsbereiche haben kann. Aus diesem Grund wurde innerhalb des Gemeinderates beschlossen, die neuen Suchraumkarten abzuwarten, um auf einer verlässlichen Grundlage beraten zu können. Die Fläche WE15 wurde insbesondere durch den Fachbeitrag Artenschutz der LUBW konkretisiert und stellt sich wie folgt dar. Der schraffierte Bereich entfällt durch den Fachbeitrag Artenschutz und betrifft größtenteils die Gemarkung Tiefenbronn und Frielzheim. Die Gemarkung Wimsheim ist nur in sehr geringem Umfang betroffen. In

der Summe bedeutet diese Änderung ein fast vollständiger Entfall der Potentialflächen für die Gemeinde Tiefenbronn. Der Gemeinderat Tiefenbronn hat sich in seiner Sitzung vom 22.03.2024 dafür entschieden, diese Fläche nicht weiterzuverfolgen. In Rücksprache mit dem BM-Kollege Seiß würden wir den Gremien Frielzheim und Wimsheim empfehlen, die Fläche WE15 weiterzuverfolgen.



Aus Sicht der Verwaltung ist daher keine weitere Stellungnahme der Gemeinde Wimsheim zum Entwurf des Teilregionalplans Windkraft erforderlich. Der Gemeinderat stimmte dieser Vorgehensweise zu.

Vereinsförderrichtlinie – Antrag WCV Hurrassel e. V. auf einen Zuschuss für die Beschaffung von Gardekostümen 2024

Mit Schreiben vom 17.03.2024 beantragte der WCV Hurrassel 1981 e. V. einen Zuschuss für die Beschaffung von zehn neuen Kostümen für die Garde. Konkret handelt es sich um die Neubeschaffung von Tanzkostümen im Wert von voraussichtlich ca. 5.100 Euro. Der Gemeinderat beschloss entsprechend der Vereinsförderrichtlinie für die Beschaffung von beweglichen Wirtschaftsgütern einen Zuschuss von maximal 20 % gegen Vorlage der Rechnung zu gewähren.

Grundschule Wimsheim – Auftragserteilung Glasdachabdichtung im Foyer der Grundschule

Das Glasdach in der Grundschule ist an verschiedenen Stellen im Fugenbereich undicht. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 12.12.2023 wurde für das Glasdach eine neue Beschattung beauftragt. Die alte und defekte Beschattung wurde bereits demontiert, die neue Beschattungsanlage ist bereits aufgemessen und befindet sich in der Anlieferung. Die Verwaltung schlägt vor, vor Anbringung der neuen Beschattung das Glasdach ohne die Überdachung des Schulhofes neu abdichten zu lassen. Der örtliche Dienstleister wurde angefragt, eine Rückmeldung erfolgte jedoch nicht. Der Verwaltung liegt ein Angebot der Fa. Eberle Fugenabdichtung aus Pforzheim vor. Für das Entfernen der alten Fugen, die fettfreie Reinigung und das Neuverfugen mit Natursteinsilikon wurde eine geschätzte Fläche von 800 m² angenommen. Der Angebotspreis beträgt ca. 18.000,00 €. Hierbei wurde auch die Überdachung des Schulhofes mitberücksichtigt. Bei einer Minderung um ca. ein Viertel der Glasfläche der Schulhofüberdachung würden sich die Kosten um ca. 4.500,00 € mindern. Ein Skontorabatt in Höhe von 3 % wurde seitens des Anbieters zugesagt. Mit den Arbeiten könnte witterungsabhängig binnen einer Woche nach Auftragsvergabe begonnen werden. Der Gemeinderat stimmte der Auftragsvergabe zu.

Schadstoffuntersuchung in der Raumluft gem. VDB Richtlinien und Untersuchung von Material auf Schadstoffe im Rathaus, Alten Schulhaus und in der KiTa

Immer häufiger werden Krankheitsbilder wie Kopfschmerzen, Atemwegserkrankungen, Allergien und Krebs mit Umwelteinflüssen in Zusammenhang gebracht. Da sich die meisten Menschen mehr als 90 % ihrer Lebenszeit in Innenräumen (Wohnung, Arbeitsplatz, Schule, Auto ...) aufhalten, ist es umso wichtiger, auf schadstofffreie Baumaterialien und Einrichtungsgegenstände zu achten und für ein gesundes Arbeits-/Wohnklima zu sorgen. Auch aus Erfahrungen aus einer anderen Gemeinde möchte die Verwaltung insbesondere ältere Gebäude stichprobenhaft untersuchen lassen. Untersucht werden sollen das Rathaus, das alte Schulhaus sowie der „alte“ Neubau der Kita. Der Neubau der Krippe stammt aus dem Jahr 2012 und das Hauptgebäude wurde nach 2012 umfassend renoviert, so dass hier kein Untersuchungsbedarf besteht. Die Räumlichkeiten der Grundschule wurden nach dem Schmelbrand 2016 auf Schadstoffbelastungen bzw. auf Schadstofffreiheit untersucht. Im Rahmen der Gesundheitsfürsorge der Mitarbeiter und der Nutzer des alten Schulhauses hat sich die Verwaltung mit dem Büro Lepschi, Umweltanalytik und Baubiologie aus Oberkollbach in Verbindung gesetzt. Das Büro hat auch die Räumlichkeiten in einer Nachbargemeinde untersucht. Im Rathaus sollen 5 Proben (3 x Altbau, 2 x Neubau), im Alten Schulhaus 2 Proben (Vereinsraum, Bücherei) und in der KiTa ebenfalls in zwei Räumen Proben genommen werden. Die Verwaltung schlägt vor, die vorgeschlagenen Untersuchungen durchführen zu lassen. Die Kosten für die Untersuchung mittels der o.g. Stichproben belaufen sich auf ca. 10.700 €. Die Ergebnisse und die daraus eventuell erforderlichen Maßnahmen werden dem Gemeinderat vorgestellt. Der Gemeinderat beschloss, das Büro Lepschi mit der Schadstoffuntersuchung in den drei Gebäuden im vorgenannten Umfang zu beauftragen.

Bekanntgaben

a) Zweckverband Bauhof Heckengäu - Verbandsversammlung vom 09.04.2024

Am 09.04.2024 fand die Verbandsversammlung des Zweckverbands Bauhof Heckengäu am gemeinsamen Standort des Bauhofes in Wurmberg statt. Die Verbandsversammlung beschloss einstimmig die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2024, sowie die langfristige Finanzplanung für die Jahre 2025-2027. Eine wesentliche Investition des Haushaltsjahres 2024 ist die Ersatzbeschaffung für den vorhandenen Unimog, welche in dieser Sitzung ebenfalls beraten und beschlossen wurde. Die Verbandsversammlung folgte der Empfehlung der Verwaltung, als Ersatzfahrzeug für den Unimog einen Kommunaltraktor zu beschaffen. Aufgrund der Erfahrung mit dem bereits vorhandenen Traktor hat sich gezeigt, dass dieser eine höhere Flexibilität für den täglichen Einsatz in unserem Bauhof aufweist. Weitere Vorteile des Traktors sind u. a. Wechsel der vorhandenen Anbaugeräte zwischen den beiden Traktoren, Führerscheinklasse B bzw. L ist ausreichend und mittels eines noch zu beschaffenden Anbaugerätes könnten auch wassergebundene Feldwege unterhalten werden.

Die Verbandsversammlung hat sich daher für die Beschaffung eines weiteren Kommunaltraktors als Ersatz für den vorhandenen Unimog entschieden, sowie für das Jahr 2025 die Beschaffung des Anbaugerätes für die Unterhaltung von wassergebundenen Feldwegen vorgesehen.

b) Pressegespräch Mähwiesenkartierung

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg hat in Baden-Württemberg Mähwiesen kartiert, die aufgrund ihrer Beschaffenheit besonders schützenswert sind. Dabei hat sie ihre eigenen Vorgaben zur Vorgehensweise nicht beachtet und die Kommunen und ihre Flächennutzungs- bzw. Bebauungspläne nicht in die Kartierung einbezogen. In Wimsheim und weiteren Enzkreisgemeinden führt dies jetzt zu Problemen, da teilweise bestehende Bauplätze betroffen sind und jetzt ohne Ausgleichsmaßnahmen nicht bebaut werden können. Die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden haben dazu ein gemeinsames Pressegespräch geführt. Seitens der LUBW und des Umweltministeriums kam bisher keine Reaktion.

c) Termine

20.04.2024 16 Uhr kreisweite Sirenenprobe mit Teilnahme von Wimsheim
 25.04.2024 18 Uhr Verbandsversammlung Schulverband Gemeinschaftsschule Heckengäu
 14.05.2024 18 Uhr Sitzung des Gemeinderats

Öffentliche Bekanntmachung**Schulverband „Heckengäu“**

Am Donnerstag, den 25. April 2024, um 18.00 Uhr, findet im Bürgersaal der Gemeinde Wiernsheim (Dreilindenweg 1) eine Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes „Heckengäu“ statt.

Tagesordnung öffentlich:

1. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss zum 31.12.2020.
2. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss zum 31.12.2021.
3. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2024.
4. Aktuelle Informationen aus der Schule.
5. Spendenannahmen.
6. Verschiedenes / Fragen der Versammlung.

Gez. Matthias Enz
 Verbandsvorsitzender

Vorgezogener Redaktionsschluss

Der Reaktionsschluss in KW 18 wird aufgrund des Feiertags vorverlegt auf Dienstag, 30.04.2024. Wir bitten um Beachtung.

Gemeindeeinrichtungen**Ortsbücherei****Öffnungszeiten****Unsere Öffnungszeiten:**

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Freitag: 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kirchgasse 5
 Altes Schulhaus
 buecherei@wimsheim.de
 Tel.: 07044-9427-29

Aus dem Standesamt**Wir gratulieren**

am 23. April Herrn Dietmar Lux zum 70. Geburtstag.
 Dazu gelten ihm Glückwünsche der gesamten Gemeinde.

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim**Termine**

20. April 2024
 Verbandsversammlung
 22. April 2024
 Zug 2 Technische Hilfeleistung
 Beginn 19:00 Uhr

Termine

Die Feuerwehr Wimsheim trifft sich am 20.4.2024 um 9:00 Uhr zum Aufbau für die Verbandsversammlung an der Hagenschießhalle.

Jugendfeuerwehr Wimsheim**Termine**

Am Freitag, den 19.04.2024 trifft sich die Jugendfeuerwehr Gruppe A um 18:30 Uhr in Uniform zum Ausrücken am Feuerwehrhaus.

Landratsamt Enzkreis**Öffentliche Bekanntmachung**
Am 26. und 27. April: Veranstaltungskalender „Enzkreis erleben“ lockt mit Keltermarkt, Schräglagentag und Jubiläum beim Eichhändlerhof

ENZKREIS. Ganz im Zeichen leckerer regionaler Produkte stehen die nächsten drei Angebote beim Veranstaltungskalender „Enzkreis erleben“:

Am Freitag, 26. April, erwacht der Keltermarkt Gräfenhausen aus dem Winterschlaf und öffnet in dieser Saison erstmals wieder von 15 bis 19 Uhr seine Pforten. Bis in den November hinein gibt es im historischen Gebäude der Kelter in der Mitte des Birkenfelder Ortsteils Gräfenhausen jeweils am letzten Freitag im Monat neben Grundnahrungsmitteln wie Obst, Gemüse, Eier, Mehl und Nudeln auch selbstgefertigte Marmeladen, Honig von lokalen Imkern, Wildbret aus heimischen Wäldern und Wein aus Keltern. Außerdem lädt die „Tortenspitze“ Straubenhardt zu Kaffee und leckerem Kuchen ein. Damit bietet der Keltermarkt die perfekte Möglichkeit, den Wochenendeinkauf in entspannter Atmosphäre nicht nur zu erledigen, sondern auch zu genießen. Für weitere Informationen steht Angela Gewiese vom Landratsamt Enzkreis per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-9486 gerne zur Verfügung.

Ebenfalls an diesem Freitag, 26. April, bietet der 5. Schräglagentag, den die Städte Mühlacker und Vaihingen/Enz

gemeinsam anbieten, Interessierten die Möglichkeit, sich zum Steillagenweinbau zu informieren. Von 18 bis 21:30 Uhr gibt es in der Sport- und Kulturhalle Roßwag verschiedene Vorträge, unter anderem zum Terrassenanbau mit Beispielen aus aller Welt. Für weitere Infos steht das Netzwerk ILEK Enzschleife unter Telefon 07042 18262 oder per E-Mail an info@enzschleifen.de gerne zur Verfügung.

Am Samstag, 27. April, feiert der Eichhändlerhof in Königsbach von 14:30 Uhr bis ca. 17 Uhr unter dem Motto „Hopfen und Malz“ das zehnjährige Jubiläum des selbstgebrauten Eichhändlerhof-Bieres. Die maximal 25 Teilnehmenden erwartet neben einer informativen Ausfahrt über Feld und Flur zur heimischen Landwirtschaft ein deftiges Vesper mit verschiedenen Bieren, deren Verkostung von witzigen Zitaten aus der Zeitgeschichte umrahmt wird. Die Kosten dafür belaufen sich auf 29 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt Sabine Büttner per E-Mail an buettner-hofladen@t-online.de oder telefonisch unter 0160 985 74 776 gerne entgegen. Alle Angebote sind Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet über das Jahr ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Zudem ist ein gedrucktes Programmheft mit allen Veranstaltungen beim Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden erhältlich. Für Fragen steht Angela Gewiese von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung beim Landratsamt unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)

Interkommunale und überregionale Mountainbike-Initiative ins Leben gerufen – Legal und konfliktfrei unterwegs auf ausgewiesenen Pfaden im Wald

ENZKREIS. Die Freizeit vor der Haustüre zu verbringen, hat in den letzten Jahren einen regelrechten Boom erfahren. Ein Anzeichen dafür waren die Lieferengpässe beim Kauf von Fahrrädern und Wohnmobilen. Als Reaktion auf diesen Bedarf sind unter anderem der Trailpark Schwanner Warte in Straubenhardt sowie die Bikeparks in Ispringen und Engelsbrand entstanden.

Auch die Nutzung des Waldes haben immer mehr Mountainbiker für sich entdeckt. Allerdings hat die Sache, speziell in Baden-Württemberg, einen juristischen Haken: Das Landeswaldgesetz sieht nämlich vor, dass das Fahren auf Wegen unter zwei Metern Breite nur auf Strecken erlaubt ist, für deren Benutzung eine Ausnahmegenehmigung der Forstbehörde vorliegt.

„Um dafür zu sorgen, dass die Nutzung des Waldes in geordneten, legalen Bahnen verläuft und um ein attraktives Angebot mit Mehrwert für die Region auf die Beine zu stellen, hat sich dieser Tage eine Mountainbike-Initiative gegründet - und Landrat Bastian Rosenau hat für dieses tolle Projekt die Schirmherrschaft übernommen“, berichtet der Tourismus- und Wirtschaftsbeauftragte des Enzkreises, Jochen Enke.

Ziel der „Initiative Mountainbike Trailnetz Nordschwarzwald“ (kurz: IMTN) sei es, nach dem Vorbild des Rems-Murr-Kreises auch in unserer Region ein attraktives, legales Trailnetz in Form ausgewiesener Pfade im Wald zu realisieren und dazu die vielen einzelnen Interessensgruppen an

einen Tisch zu bringen. Einer der Initiatoren ist Wolfgang Jörlitschka, selbst begeisterter Mountainbiker: „More trails near to home“ – unter diesem Motto wollen wir die Vorteile des Projekts für alle, die sich fürs Mountainbiken, für den Wald und Naturschutz interessieren, herausarbeiten.“

Gleichzeitig gibt es Bestrebungen innerhalb der touristischen Organisationen, das Mountainbiken und Graveln (also das Befahren von Schotterpisten) in der Region attraktiver zu gestalten und Wegstrecken zu definieren. „In Calw haben wir bereits das Mountainbike-Grundwegenetz eingeführt, das die verschiedenen Kommunen und Gebiete innerhalb des Landkreises miteinander verbindet. Schön ist, dass sich auch der Enzkreis diesem Projekt angeschlossen hat“, erklärt Vanessa Lotz-Kijak von der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald.

Zusammen mit dem Enzkreis-Touristiker Jochen Enke und Bettina Reitze-Lotz von der „Tourismusgemeinschaft Albtal Plus“ hat sie kürzlich eine studentische Arbeit im Studiengang „Nachhaltige Tourismusentwicklung“ an der Hochschule Heilbronn vergeben. Dort wird nun geprüft, unter welchen Voraussetzungen eine gemeinsame Mountainbike-Region entstehen kann.

Der Enzkreis hat zudem die Lenkungsgruppe „Interkommunales Trailnetz Nordschwarzwald“ (kurz: IK Trailnetz NSW) ins Leben gerufen, die dieser Tage bereits zum zweiten Mal im Landratsamt tagte. Dort trafen sich Forstamt, Forst-BW, Touristiker, Naturschützer und Mountainbiker, um die verschiedenen Standpunkte auszutauschen, die komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen zu durchleuchten und künftige Maßnahmen zu koordinieren. So sollen gemeinsam konkrete Kriterien und Planungen zur Umsetzung eines Trailnetzes erarbeitet werden. Dazu wird zeitnah für zwei oder drei ausgewählte Pilotstrecken eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden, um so hilfreiche Erkenntnisse für das Gesamtprojekt zu erhalten.

„Vom Jäger bis zur Natur-, Tier- und Artenschützerin, vom Spaziergänger bis zur Wanderin – wir wollen alle Interessengruppen einbinden“, betont Jochen Enke, der sich wie seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter sehr über das Zustandekommen des interkommunalen und überregionalen Projektes freut. Auch die Landkreise Rastatt und Karlsruhe sowie die Stadt Pforzheim hätten bereits Interesse signalisiert und darum gebeten, über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden gehalten zu werden.

„Ein Trailnetz bietet den Fahrerinnen und Fahrern von Mountainbikes die Möglichkeit, ihr Hobby legal und überregional auf ausgewiesenen Pfaden im Wald auszuüben“, so Landrat Rosenau abschließend. „Ziel ist in jedem Falle, dass sich die verschiedenen Nutzergruppen im Wald konfliktfrei und im Einklang mit naturschutz- und forstrechtlichen Vorgaben bewegen können. Insofern unterstütze ich die Arbeit der Initiative und der Lenkungsgruppe gerne.“ (enz)

Tag des Baumes am Donnerstag, 25. April: Klein aber oho – die Mehlbeere ist der Baum des Jahres 2024

ENZKREIS. „Die wenigsten kennen sie und doch ist die Mehlbeere ein spannender, schöner und vielseitiger Baum!“, schwärmt Michael Gerster, stellvertretender Forstamtsleiter des Enzkreises. Nicht umsonst wurde diese Baumart von der Dr. Silvius Wodarz Stiftung zum „Baum des Jahres 2024“ bestimmt. Denn für diese Wahl der Echten oder auch Gewöhnlichen Mehlbeere, lateinisch *Sorbus aria*, gibt es einige gute Gründe, so der Experte:

Am ehesten kennt man die Mehlbeere aus Gärten, Parks und Straßen. Doch auch im Wald kommt sie gelegentlich vor. Mit in der Regel deutlich unter 20 Metern Höhe ist die Mehlbeere zwar klein, aber oho, denn sie kann ein Alter von bis zu 200 Jahren erreichen.

Die Mehlbeere blüht im Mai und Juni in traumhaft seidigem Weiß und ist dann ein wahrer Leckerbissen für Insekten. Wissenschaftler konnten ca. 160 Insekten- und Milbenarten an ihr nachweisen. Auch bei Vögeln ist die Mehlbeere sehr beliebt. Diese haben es auf ihre roten, ca. ein Zentimeter großen Beeren abgesehen.

Wie der Name des Baumes vermuten lässt, schmecken die Früchte im ersten Moment unspektakulär und mehlig. Durch Frost reduziert sich jedoch der Gehalt an Gerbstoffen. Danach kann Mehlbeerensaft zumindest als Beimischung zu Säften, Marmeladen und Gelees verwendet werden. Auch Essig oder Brantwein lässt sich daraus herstellen. Die kleinen Kerne der Frucht sind nicht giftig, aber unbedenklich und können Brechreiz verursachen. In früheren Zeiten wurden gemahlene Samen der Mehlbeere zum Strecken von Mehl verwendet.

Die Mehlbeere ist nicht nur waldökologisch besonders wertvoll. Sie besticht auch mit ihrer großen Trockenheits- und Hitzetoleranz – wobei ihr unsere Winter nichts ausmachen. Doch warum kommt die Mehlbeere so gut mit Hitze und Trockenheit zurecht? „Das liegt unter anderem an ihren Blättern. Diese haben eine silbergrau behaarte, filzige Unterseite und verfügen durch ihre Beschaffenheit über einen perfekten Verdunstungsschutz. Mit ihrer silberflimmernden Baumkrone ist die Mehlbeere auch aus größerer Entfernung gut zu erkennen“, erklärt Gerster. „In den Wäldern des Enzkreises kommt die echte Mehlbeere bisher nur selten vor“, weiß er, „aufgrund ihrer ökologischen und klimatischen Eigenschaften ist sie jedoch eine gerne gesehene Baumart und ist zum Beispiel zur Aufwertung von Waldrändern gut geeignet.“

Wer künftig ein Exemplar von ihr sucht, wird unter anderem im Remchinger Forst fündig. Dort werden im Rahmen des Girls' Day am 25. April von Mädchen, die sich zum spannenden Beruf einer Försterin oder Forstwirtin informieren, junge Mehlbeeren gepflanzt. (enz)

Überwältigende Resonanz auf Veranstaltung im Landratsamt

100 Fachkräfte, 1 Ziel: Kinder mit Autismus in Kindertageseinrichtungen besser verstehen und begleiten

ENZKREIS. „Offenbar haben wir mit dieser Veranstaltung einen Nerv getroffen.“ So jedenfalls erklärt sich Alice Zahorneanu vom Jugendamt des Enzkreises die überwältigende Resonanz auf einen Fachtag im Landratsamt Mitte April, bei dem sich alles um das Thema „Kinder mit Autismus in Kindertageseinrichtungen“ drehte. „Mit rund 100 teilnehmenden Fachkräften war die Veranstaltung ausgebucht, das zeigt in unseren Augen den enormen Bedarf an Information und Vernetzung.“ Dabei sei die zeitliche Nähe zum 2. April, dem Internationalen Autismus-Tag, absichtlich gewählt gewesen – an diesem Tag wird weltweit auf die Situation und Bedürfnisse von Menschen mit autistischen Zügen aufmerksam gemacht.

„Der diesjährige Autismus-Tag stand unter dem Motto „not invisible“. Und entsprechend war und ist es unser Ziel, Autismus noch mehr in den Fokus und ins Rampenlicht zu rücken. Denn allzu oft wird er als eine nicht sichtbare Behinderung dargestellt. Viele Betroffene verstecken sich, um nicht aufzufallen“, erklärt Anne Marie Rouvière-Petrucci, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung im Enzkreis.

Diese „Nichtsichtbarkeit“ führe in vielen Bereichen immer wieder zu Ausgrenzungen. Deshalb sei es wichtig, auch schon die Bedürfnisse von Kindern mit Autismus sichtbar zu machen, „damit sie von klein auf, also möglichst frühzeitig, in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden.“

Dass Kita-Fachkräften hierbei eine entscheidende Rolle zukommt, sie aber angesichts von Personalmangel, steigenden Gruppengrößen und räumlichen Rahmenbedingungen oft vor großen Herausforderungen stehen, betonte Katja Kreeb, die Enzkreis-Dezernentin für Familie und Soziales, in ihrer Begrüßung. „Als Landkreis ist es uns deshalb ein besonderes Anliegen, Sie in Ihrer Arbeit bestmöglich zu unterstützen“. Neben regelmäßigen Fachveranstaltungen könnten sich Kitas im Enzkreis beispielsweise auch durch den Mobilen Fachdienst Inklusion (kurz: MoVeIn) beraten und begleiten lassen.



Wie Kinder mit autistischem Verhalten besser verstehen und begleiten? Mit dieser Frage beschäftigten sich rund 100 Expertinnen und Experten bei einem Fachtag im Landratsamt.

Foto: Enzkreis, Elmas Bayram-Yildiz

Sabine Jurgan vom Kinderzentrum Maulbronn und Katja Jansen vom Heilpädagogischen Zentrum des Caritasverbandes Pforzheim gaben bei der Tagung auch einen fachlichen Überblick über das Autismus-Spektrum sowie praktische Tipps für die Begleitung von betroffenen Kindern im Kita-Alltag: Autismus sei ein Sammelbegriff für verschiedene Entwicklungsstörungen. Die meisten Betroffenen hätten Probleme mit sozialen Kontakten sowie mit Kommunikation und Sprache. Viele zeigten auch wiederholte, stereotype Verhaltensweisen und Interessen. Kindern mit Autismus werde oftmals unterstellt, sie wollten etwas nicht. „Dabei wird meist übersehen, dass es sich eigentlich um ein Nicht-Können handelt. Lachen, wenn sich ein anderes Kind weh getan hat, liegt also nicht daran, dass das autistische Kind schadenfroh ist, sondern daran, dass es sich einfach nicht in die Lage seines Gegenübers hineinversetzen kann.“

Katja Jansen empfahl, betroffenen Kindern Rückzugsmöglichkeiten anzubieten. Auch die Visualisierung von Abläufen mittels Symbolen würde bei der Orientierung im Alltag helfen. „Oder einfach mal versuchen, den morgendlichen Stuhlkreis anders anzugehen, zum Beispiel mit dem Ziel, dass das Kind es schafft, die letzten drei Minuten stillzusitzen. Solche vermeintlich kleinen Erfolgserlebnisse sind für alle Beteiligten wichtig.“ Jurgan appellierte schließlich, auch die Situation der Eltern und entsprechende Hilfsangebote nicht aus den Augen zu verlieren: „Sie sind oft verunsichert, erschöpft oder verletzt – sei es, weil sie sich für nicht kompetent genug halten oder immer wieder mit Ausgrenzungen zu kämpfen haben, wenn sich ihr Kind auffällig verhält.“

Beim anschließenden Markt der Möglichkeiten nutzten die Fachkräfte, darunter auch die „Praxis Autismus“, das „Netzwerk unterstützte Kommunikation“ und die Sonderpädagogische Beratungsstelle an der Gustav-Heinemann-Schule die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. „Viele Köche verderben hier ausnahmsweise einmal nicht den Brei, im Gegenteil“, so Katja Kreeb abschließend. „Die zahlreichen Akteurinnen und Akteure verfolgen gemeinsam nur ein Ziel: Kinder mit autistischem Verhalten und ihre Familien künftig noch besser zu verstehen und zu begleiten.“

Abgerundet wurde die Fachveranstaltung mit einem Besuch des Films „Wochenendrebellen“ im Kommunalen Kino Pforzheim. Der Film handelt von einem autistischen Jungen, seinen Einschränkungen, seinen besonderen Fähigkeiten und davon, wie seine Familie damit umgeht und ihn begleitet. (enz)

Mitteilungen von Ämtern

Polizei

Stadtkreis Pforzheim, Enzkreis, Landkreise Calw und Freudenstadt – Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 des Polizeipräsidiums Pforzheim

PF/Enzkreis/CW/FDS - Pforzheim sicherste Großstadt in Baden-Württemberg – Enzkreis, Landkreise Calw und Freudenstadt im vorderen Drittel

Pforzheim ist die sicherste kreisfreie Großstadt in Baden-Württemberg. Dies zeigt die aktuell veröffentlichte Kriminalstatistik des Polizeipräsidiums Pforzheim für das Jahr 2023. Die Goldstadt liegt mit einer Häufigkeitszahl von 7.904 in puncto objektiver Sicherheit auf Platz 1 vor Ulm und Heilbronn.

Bei den 35 Landkreisen rangieren der Enzkreis und der Landkreis Calw auf den Plätzen 2 und 3 (2.650 / 2.944). Der Landkreis Freudenstadt (3.524) liegt mit Rang 9 ebenso im vorderen Drittel. Die Häufigkeitszahl bringt die Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner zum Ausdruck.

Die landesweite Häufigkeitszahl beträgt 5.272. Das Polizeipräsidium Pforzheim liegt mit einer Häufigkeitszahl von 3.994 deutlich unter dem Landesschnitt und im Vergleich der regionalen Polizeipräsidien knapp hinter den Polizeipräsidien Ludwigsburg (3.824), Ulm (3.868) und Aalen (3.991) auf Rang 4.

„Das sind erfreuliche Zahlen und sie widersprechen auch den Negativaussagen mancher sogenannten Experten“ so Polizeipräsident Christian Dettweiler. „Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die objektive Sicherheitslage gerade in der Stadt Pforzheim nicht mit einem entsprechenden Sicherheitsgefühl einhergeht. Hier eine Annäherung an die realen Gegebenheiten zu erreichen, kann die Polizei jedoch nicht alleine leisten. Das Sicherheitsgefühl wird von vielen Faktoren beeinflusst – neben der objektiven Lage und eigenem Erleben spielen das Alter, das Geschlecht, das Bildungsniveau, die finanzielle Situation, die Sozialkontrolle im Wohnumfeld und vieles anderes mehr eine Rolle. Die Polizei kann vor allem an entsprechenden Orten präsent sein, konsequent einschreiten und gute Präventionsarbeit leisten. Zu einem besseren oder sagen wir realistischeren Sicherheitsgefühl müssen aber auch andere gesellschaftliche Kräfte, Politik, Kommunen, Justiz, Verbände und nicht zuletzt die Medien ihren Beitrag leisten.“

Dem landesweiten Trend entsprechend ist jedoch auch im Bereich des Polizeipräsidiums Pforzheim die Anzahl der

registrierten Straftaten auf 24.537 Fälle gestiegen (2022: 22.616). Die Aufklärungsquote konnte zum Vorjahr um einen Prozentpunkt auf 63,6 % gesteigert werden.

Etwas mehr als drei Viertel der Tatverdächtigen sind männlich. Der Anteil der deutschen Tatverdächtigen liegt bei 57 %, der Nichtdeutschen entsprechend bei rund 43 %. Dies stellt den höchsten Stand nichtdeutscher Tatverdächtiger im Zehnjahresvergleich dar.

Die Straftaten gegen das Leben liegen mit 21 Fällen deutlich unter dem Vorjahresniveau (28). Die Aufklärungsquote befindet sich hier weiterhin auf einem hohen Niveau (85,7 %).

Eine nicht unwesentliche Rolle beim Anstieg der Straftaten insgesamt spielen die Körperverletzungsdelikte. Hier ist der höchste Stand im Zehnjahresvergleich zu verzeichnen. Der Schwerpunkt liegt mit etwa zwei Dritteln bei den leichten Körperverletzungen. Mehr als die Hälfte der Tatverdächtigen war bereits polizeilich bekannt. Viele Körperverletzungsdelikte spielen sich im öffentlichen Raum ab, weshalb auch die Aggressionsdelikte im öffentlichen Raum einen Zehnjahreshöchststand aufweisen.

Im Bereich der Straßenkriminalität machen Sachbeschädigungen und Diebstähle knapp 90 % der Straftaten aus.

Die Sachbeschädigungen bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau, während die Diebstahlsdelikte deutlich anstiegen (rund 18 %). Dies ist insbesondere auf Ladendiebstähle und Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen zurückzuführen. Häufig handelt es sich hierbei um Serientäter.

Um diesen Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Aggressions- und Diebstahlsdelikte entgegenzuwirken, hat das Polizeipräsidium Pforzheim zur Bekämpfung von Straftaten im öffentlichen Raum die Konzeption #Sicher-Leben entwickelt. Sie soll nachhaltig zur Verringerung der Fallzahlen und gleichzeitig zur Steigerung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung beitragen.

Auch die Helfer wurden in den letzten Jahren zunehmend zu Opfern. Allerdings kann bei den Gewaltdelikten gegen Polizeibeamte im Polizeipräsidium Pforzheim erneut ein Rückgang verzeichnet werden. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die Verbesserung der persönlichen Ausstattung der Einsatzkräfte (beispielsweise mit Bodycams) zurückzuführen. Weiterhin legt das Polizeipräsidium Pforzheim großen Wert auf das spezifische Training seiner Beschäftigten. „Von einer Trendumkehr zu sprechen, wäre zu früh“, so Christian Dettweiler.

Einen Deliktsbereich, der das Sicherheitsgefühl stark beeinträchtigt, stellen Wohnungseinbrüche dar. Erfreulicherweise ist hier ein Rückgang von 17,6 % festzustellen. Rund 39 % der registrierten Wohnungseinbrüche blieben im Versuchsstadium. Diese Zahlen sind auch ein Ergebnis intensiver Kontroll- und Streifentätigkeit sowie von Präventionsmaßnahmen mit über 250 Veranstaltungen bzw. Beratungen.

Ein weiterer Deliktsbereich, der stark in das subjektive Sicherheitsempfinden eingreift, sich aber hinter verschlossenen Türen abspielt, ist die „Häusliche Gewalt“, bei der ein Anstieg von über 40 % festgestellt werden muss. Bei rund 80 % der Opfer handelt es sich um Frauen. Dieser Anstieg dürfte aber kein realer sein; vielmehr werden durch Maßnahmen der Koordinierungsstelle Häusliche Gewalt des Präsidiums sowie ein geändertes Anzeigeverhalten der Opfer Delikte aus dem Dunkelfeld gezogen, die bislang gar nicht in der Statistik Niederschlag gefunden haben.

Bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind die Fallzahlen um 58 auf 840 gestiegen. Delikte im Internet beziehungsweise den sozialen Medien spielen hierbei eine wesentliche Rolle, beispielsweise das Versenden von Nacktbildern. Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbe-

reich konnte im Vergleich zum Vorjahr auf rund 90 % leicht gesteigert werden.

Im Bereich Cybercrime ist ein Vergleich zu den Vorjahren aufgrund geänderter Erfassungskriterien nur schwer möglich. Zum Vorjahr sind die Fallzahlen um 257 Fälle gestiegen. Das Polizeipräsidium Pforzheim hat zum 1. März 2024 ein Online-Team zur Bekämpfung der Internetbetrugskriminalität eingeführt. Einen Schwerpunkt stellt die Bearbeitung von Waren- und Warenkreditbetrug über Onlineplattformen dar. „Angeblicher Polizeibeamter“, „Enkeltrick“, „Schockanruf“ – mit unterschiedlichen, perfiden Maschen setzen Betrüger ihre Opfer, bevorzugt ältere Menschen, unter Druck und bewegen sie zu unüberlegten Handlungen. Erfreulich ist, dass viele Taten im Versuchsstadium stecken bleiben. Hier haben die polizeilichen Präventionsmaßnahmen und durch sie sensibilisierte Angehörige und Bankangestellte viele Taten verhindert. Dennoch ist ein hoher

Vermögensschaden von insgesamt rund 700.000 Euro festzustellen und die Schadenssummen der Einzeltaten liegen zumeist im fünf- und sechststelligen Bereich.

Uwe Carl, Leiter der Kriminalpolizeidirektion, rät „Bleiben Sie misstrauisch. Niemals befragt Sie die Polizei zu Ihren Vermögensverhältnissen am Telefon. Lassen Sie sich niemals zur Herausgabe von Geld oder Vermögenswerten überreden. Die Polizei tut so etwas nicht. Legen Sie in solchen Fällen auf und melden sich bei der Polizei. Hier werden Sie rund um die Uhr mit Rat und Tat unterstützt.“

Bei der Rauschgiftkriminalität waren die Fallzahlen im dritten Folgejahr rückläufig. Die Aufklärungsquote liegt über Jahre hinweg bei über 90 %. Das kürzlich in Kraft getretene Cannabisgesetz dürfte sich zukünftig auf die Fallzahlen auswirken. Unter nachfolgendem Link ist der Analysebericht der Polizeilichen Kriminalstatistik abrufbar:

https://pppforzheim.polizei-bw.de/wp-content/uploads/sites/24/2024/04/Polizeiliche-Kriminalstatistik_2023_2.pdf

LEADER Heckengäu



Das Regionalbudget ist zurück!

Ab sofort stehen 200.000 Euro Förderunsumme für Kleinprojekte im Heckengäu bereit.

Aufrufzeitraum: 15. April 2024 – 17. Mai 2024.

Auswahlsitzung: 02.07.2024

Wer also eine Projektidee hat, kann sich gerne bei der LEADER Geschäftsstelle unter 07031-6631172 oder per E-Mail an info@leader-heckengaeu.de melden.

Förderfähig ist ein Projekt dann, wenn die Nettokosten 20.000 Euro nicht übersteigen und inhaltlich in den Bereichen Dorfentwicklung, Infrastrukturmaßnahmen oder zur Unterstützung lokaler Einrichtungen einzuordnen ist. Die Projekte müssen zu 100 % durch die Antragstellenden vorfinanziert und in 2024 umgesetzt werden. Der Fördersatz beträgt bis zu 80 % der förderfähigen Nettokosten. Natürlich ist Voraussetzung für einen Antrag auch, dass das Projekt in der LEADER Heckengäu-Gebietskulisse liegt. Außerdem muss es mindestens einem der Handlungsfelder von LEADER Heckengäu zuzuordnen sein, auf einem realistischen Zeitplan beruhen und nach der Förderung weiter tragfähig sein. Bei der Antragstellung müssen zwei vergleichbare Angebote je Position eingereicht werden.

Auch in der neuen Förderperiode 2023 – 2027 wird LEADER Heckengäu die Region stärken und fördern. LEADER, ein Förderprojekt der Europäischen Union, steht für Liai-

son entre actions de développement de l'économie rurale, übersetzt: Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.

Die Gebietskulisse

Landkreis Böblingen: Bondorf, Deckenpfronn, Jettingen, Mötzingen und Weissach, Landkreis Calw: Althengstett, Bad Liebenzell (Möttlingen, Monakam Unterhaugstett, Calw (Heumaden, Stammheim, Holzbronn), Egenhausen, Gechingen, Haiterbach, Nagold, Ostelsheim, Rohrdorf, Simmozheim und Wildberg,

Enzkreis: Friolzheim, Mönsheim, Neuhausen, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim, Wurmberg

Landkreis Ludwigsburg: Eberdingen.

Soziales

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis

Kostenlose, unabhängige, umfassende und individuelle Beratung im Vor- und Umfeld von Pflegebedürftigkeit für alle Altersgruppen rund um das Thema Pflege

Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker, Tel. 07231 308-5022, E-Mail: psp@enzkreis.de,

Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e.V.

Tel. 07041-8153689

www.hospizdienst-oestlicher-enzkreis.de

Frühe Hilfen des Caritasverbands e.V. Pforzheim für den Enzkreis

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und psychosoziale Unterstützung. Wir bieten Begleitung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Jugend- und Suchtberatung Plan B gGmbH

Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige
Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim, Tel.: 07231 / 92277-0, www.planb-pf.de

Offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung:

Mo. 10:00 – 11:30 Uhr; Do. 16:00 – 17:30 Uhr

Kostenlose Onlineberatung: www.planb-pf.de/online-beratung oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@planb-pf.de. In beiden Fällen erhalten Sie innerhalb 48 Stunden eine Antwort von einer Fachkraft.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern, mit Gewalterfahrungen in der Familie
KiWi – ein Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien
Tel. 07231 30870

Wichernhaus - Fachberatungsstelle Enzkreis für Menschen in Wohnungsnot und Fragen der Existenzsicherung

Wichernhaus - Fachberatungsstelle Enzkreis

Telefon: 07231-20448-0 Zentrale

www.wichernhaus-pforzheim.de

bwlv - Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit „Lore Perls“, Fachstelle für psychisch kranke Menschen
Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr)
Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region – Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr
Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel.: 07231 1394080

Wohnberatung Enzkreis im DRK-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e. V.

Tel. 07231/373-236
E-Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.
Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr
Tel.: 07044/905080 Fax: 07044/9050839
E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de
Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1, 71297 Mönsheim

consilio

Demenzzentrum: 07231 308-500
Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07231 308-5022
Beratungsstelle für Hilfen im Alter Heckengäu: 07231 308-5023

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 0 70 44 – 94 03 54
E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de
Öffnungszeiten: Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr,
Donnerstag, 08.00 – 12.00 Uhr
Ansprechpartner: Pfarrehepaar Haffner, Telefon 73 04
Seelsorge und Sterbefälle: Teil-Gebiet I – Pfarrehepaar Haffner, Telefon 0 70 44 - 73 04
Teil-Gebiet II - Pfarrer Fritz, Telefon 0 70 44 / 93 83 46
Vermietung Gemeindehaus: Frau Hieber, Tel.: 4 26 33
Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

Wochenspruch: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2. Korinther 5,17

Wochenlied: „Gott gab uns Atem“ (EG 432)

Wochenpsalm: „Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen, der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.“ Aus Psalm 66

Sonntag, Jubilate, 21. April 2024

10.00 Uhr - Konfirmations-Gottesdienst mit Pfarrerin Erika Haffner und dem Posaunenchor

Opfer: Jugendreferent

19.00 Uhr - Friedensgebet für die Ukraine und andere Kriegsgebiete im Gemeindehaus in Mönsheim

Montag, 22. April 2024

19.25 Uhr – Chor „Colors of Heaven“ im Gemeindehaus in Wimsheim

Dienstag, 23. April 2024

16.00 Uhr - Konfi3 Gruppentreffen im Gemeindehaus

Mittwoch, 24. April 2024

18.30 Uhr – Kirchenchorprobe

19.00 Uhr – Kinderkirchvorbereitung

20.00 Uhr - Kirchengemeinderatssitzung

Freitag, 26. April 2024

20.00 Uhr - Posaunenchor

Samstag, 27. April 2024

15.00 Uhr – Kirche Kunterbunt (s. Mitteilungen)

Opfergaben:

• Ihre Opfergaben können Sie gerne überweisen auf das Konto:

Ev. Kirchengemeinde Wimsheim
Volksbank Leonberg – Strohgäu eG
IBAN: DE60 6039 0300 0045
BIC: GENODES1LEO

Bitte Opferzweck „Jugendreferent“ angeben!

Mitteilungen:

Konfirmation 2024

Am Sonntag, **21. April** um **10.00 Uhr** werden in unserer Michaelskirche konfirmiert und der Gemeinde zur Fürbitte empfohlen:

Bünker, Tristan Maximilian; Catenaccio, Gabriel Angelo; Gerlich, Clara Helena; Isola, Jonah; Jordanek, Yann Patrick Nicolas; Köhne, Jonathan; Magura, Philipp Maximilian; Ulrich, Michel John; Wagner, Florian Konrad; Zeller, Liv Anna. Boßert, Joel Jerômè Daniel wird am 28. April in Mönsheim konfirmiert.

Kirche Kunterbunt

Liebe Familien, bald ist es wieder so weit...

Die nächste **KIRCHE**

KUNTERBUNT findet am

Samstag, den 27. April

2024 von 15 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

im **Pfarrhof und Gemeindehaus** der ev. Kirchengemeinde Wimsheim statt.

Unter dem coolen Thema **„Ein tierisches Miteinander“** werden wir selbst aktiv und können mit anpacken, selber machen, singen, basteln, hören, lachen, wie immer gutes Essen und Gemeinschaft genießen.

Wir freuen uns schon sehr, einen wertvollen, erlebnisreichen Nachmittag mit euch zu erleben!

Mehr Infos findet ihr auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt Kinder- und Jugendarbeit.

Kirche Kunterbunt ist ein Angebot für gemeinsam erlebte Familienzeit. Kinder können nicht ohne Begleitung kommen.

Projektchor, Singen auf Zeit - zu 500 Jahre Gesangbuch

Martin Luther und einem Buchdrucker namens Gutknecht aus Nürnberg haben wir es zu verdanken, dass wir dieses Jahr **500 Jahre Gesangbuch** feiern dürfen.

In einem gemeinsamen Gottesdienst mit den Chören Colors of Heaven, Gospel-Pop-Chor aus Friolzheim, den Kirchenchören aus Mönsheim und Wimsheim möchten wir diese Gelegenheit nutzen, um zu diesem Anlass den Gottesdienst feierlich mit Liedern zu begleiten.

Nun suchen wir dich/Sie, um uns, den Wimsheimer Kirchenchor, zu unterstützen.

Kannst du dir (Können Sie sich's) vorstellen, ab sofort bis einschließlich 30. Juni 2024 mit uns zu proben, damit wir dann Ende Juni zusammen mit den anderen Chören unse-

